No. VII.

Monats-Bericht

des

F. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs

so wie auch des

Geographischen Instituts

zu Weimar

von allen im Laufe des Monats bei beiden Instituten erschienenen literarischen Neuigkeiten und Nachricht von ihren Unternehmungen.

Julius 1805.

I. Ankündigungen und andere Notizen.

1.

Anzeige wegen einer neugebaueten außerordentlich schönen und guten Luftpumpe.

Wir haben außer der in No. II. unsers heurigen Monatsberichts angezeigten großen van Marumschen Electrisir-Maschine (welche bereits verkauft und nach Kiel gekommen ist) gleichfalls unter der Direction des Hrn. Hofr. und Prof. der Physik Voigt,

von dem geschickten Hof-Mechanikus Hrn. Otteny zu Jena eine neue sehr schöne Luftpumpe bauen lassen. Dieses vortreffliche Instrument ist bereits vollendet, und folgende ausführliche Beschreibung, welche der Hr. Hofr. Voigt im August-Hefte seines Magazins f. d. Naturkunde d. J. S. 147. bei Gelegenheit der Nachricht von dem physikal. mechanischen Institute zu Jena, davon giebt, wird ihm hoffentlich bei allen Kennern zur besten Empfehlung dienen.

„Ein anderes wichtiges Stück — sagt Hr. Hofr. Voigt — welches Hr. Otteny in Arbeit nahm, war eine Luftpumpe von der Erfindung und Ausarbeitung des Hrn. Secretärs Schröder in Gotha, die sich ebenso, wie jene Electrisirmaschine in meinem physikalischen Kabinette befindet. Es hatte diese Luftpumpe, der seit mehreren Jahren sich hier aufhaltende, Hr. Professor Dunca aus Griechenland bestellt, und die Maschine ist bereits in sein Vaterland abgegangen. Das Landes Industrie Comptoir zu Weimar ließ seitdem noch eine andere mit einiger Abänderung, unter meiner Aufsicht verfertigen, die als eine abermalige öffentliche Probe des Instituts angesehen werden kann, anjetzt vollendet, und ganz vortrefflich gerathen ist. Sie soll ebenfalls an Liebhaber verlassen werden. Es ist dieselbe auch von außen mit der höchsten Eleganz von Mahagony gearbeitet, und die Abänderung besteht darin, daß unter dem Tischblatte ein Schrank mit Doppelthüren angebracht ist, in welchem die Recipienten und andere Geräthschaften aufgehoben werden können. Das krumme Rohr, welches die Verbindung zwischen dem Teller und Stiefel bewirkt, ist deshalb hier nicht gerade unter dem Teller hinabgelassen, sondern ganz nahe an der nach Innen gekehrten Seite des Stiefels hinauf nach dem Teller geführt, so daß der Raum im Schranke beinahe ganz frei ist. Alles Uebrige ist unverändert geblieben.

„Der Haupttheil der Maschine ist nämlich ein vertikaler Stiefel von 2 Zoll Durchmesser im Lichten und 13 Paris. Zoll Höhe, in welchem der Kolben mittelst einer gezähnten eisernen Stange, in welche ein Stirnrad greift, an dessen Axe eine Kurbel befestigt ist, auf und nieder gewunden wird. Im Boden des Stiefels liegt ein großer Wechselhahn, dessen auf doppelte Art durchbohrte Feder so nahe an den Boden des Kolbens gränzt, daß nicht der geringste schädliche Raum mehr übrig bleibt. Die Wendung dieses Hahns wird mittelst eines eisernen Quadranten unter dem Tischblatte, an welchem der Bogen gezahnt ist, geöffnet und geschlossen. Es dient hierzu eine kleinere eiserne Stange, die bloß oben und unten mit so viel Zähnen versehen ist, als sich Einschnitte unten an dem Bogenstücke des Hahns, und oben über dem Tischblatte, an der Vorrichtung befinden, welche der Experimentator mit seiner linken Hand regiert. Diese Vorrichtung besteht in einem doppelarmigen Hebel, der um einen Bolzen beweglich ist, und an dem einen Arm einen gezähnten Bogen von etwa 60 Graden, am andern aber ei-

nen hölzernen Handariff hat. Drückt man auf diesen Handgriff so, daß er auf das Tischblatt zu liegen kommt, so wird dadurch der Hahn im Boden des Stifels so gestellt, daß die Luft aus dem Recipienten der auf dem Teller steht, in den Stiefel treten kann, sobald der Kolben aufgezogen wird. Hat dieser seine größte Höhe erreicht, so hebt man den Handgriff wieder so weit in die Höhe, als er folgen will, und dadurch wird die Verbindung zwischen Recipienten und Stiefel abgeschnitten, dafür aber eine andere, zwischen der freien Luft, und der in den Stiefel getretenen dünneren bewirkt. Es fährt deshalb ein Theil der äußern Luft in den Stiefel, bis sie inwendig so dicht als auswendig geworden ist. Dieses Hineintreten geschieht mit einem Zischen welches desto stärker ist, je weiter man die Luftverdünnung getrieben hat, und man kann daran merken, in wie weit man seine Absicht mit dem Auspumpen erreicht habe; auch giebt der Mangel alles Zischens zu erkennen, daß die Maschine nicht in der gehörigen Ordnung sey, z. B. die Hähne der Teller nicht richtig stehen, oder die Recipienten nicht luftdicht anschließen. So wie man nun nachher die Kolbenstange wieder herunter windet, tritt auch die von außen eingedrungene nebst der aus dem Recipienten gepumpten Luft wieder ins Freie.

„Oberhalb des Tischblatts sind zwei Teller, ein größerer und ein kleinerer, unter deren jedem sich ein Wechselhahn befindet, angebracht, und mit einem wagrechten Luftkanale verbunden. Der kleinere Teller dient zu einer Barometerprobe, oder auch zu einem besondern Recipienten, wenn man eine plötzliche Luftverdünnung im Recipienten des größern Tellers bewirken will. Es lassen sich nämlich diese Teller durch ihre Wechselhähne nach Belieben bald einzeln, bald auch gemeinschaftlich mit dem Stiefel in Verbindung setzen. Pumpt man also, indem der größere Teller abgeschnitten ist, den Recipienten auf dem kleinern aus, und stellt sodann mittelst des Hahns am großen Teller die Verbindung her, so tritt auf einmal so viel Luft aus dem Recipienten dieses großen Tellers in den auf dem kleinen stehenden, als dieser aufnehmen kann, ohne daß die Luft in ihm eine größere Elasticität erhält, als die in jenem Recipienten noch zurückgebliebene besitzt. Diese Einrichtung ist sehr zweckmäßig, wenn man den Versuch anstellen will, wo das Quecksilber durch Holz gedrückt wird. Ich habe den zu diesem Versuch erforderlichen Apparat so einrichten lassen, daß im cylindrischen Recipienten, auf welchem die Quecksilberkappe sitzt, noch ein anderer kleinerer, ebenfalls von Glas, aber mit einem Boden versehener, so hängt, daß zwischen seinem und dem Rande des größern noch ein Luftdurchgang statt finden kann, daß aber der Theil der Kappe, wo sich das Quecksilber befindet, ganz in den kleinern Cylinder hinein hängt. Hierdurch verhütet man, daß nicht das kleinste Kügelchen Quecksilber, oder Wassertröpfchen, wenn man dieses durchpressen wollte, auf den Teller, und von diesem in den Stiefel gelangen kann, welches hingegen nie zu vermeiden ist, wenn man den kleinen Cylinder

weglaßt, und dafür ein Gefäß in den großen setzt. Es ist indessen auch in solchen Fällen, wo Flüssigkeiten in das Verbindungsrohr unter dem Teller laufen sollten, dafür gesorgt, daß sie nicht in den Stiefel gelangen können; es befindet sich nämlich an der untersten Stelle dieses Rohres, wo es sich wieder nach dem Hahne des Stiefels aufwärts biegt, eine Büchse angeschraubt, welche solche Flüssigkeiten aufnimmt. Die Teller sind so fein abgeschliffen, daß die Recipienten durch ihre breiten, gleichfalls abgeschliffenen Ränder bloß durch etwas Schweinefett, ohne alles nasse Leder, Luftdicht angepaßt werden können.

„Um diesen Teller, so wie die Tischplatte selbst nnd den hervorstehenden Kopf für das Stirnrad, gegen alle Beschädigungen zu schützen, ist die Maschine noch mit einer besondern Staubhaube gleichfalls von Mahagony, versehen worden, die man leicht aufsetzen und abnehmen kann. Alles ist sehr sauber, geschmackvoll und solid gearbeitet, so daß die Maschine, welche wie ein schönes Büreau aussieht, in jedem Zimmer eine Stelle unter den elegantesten Meubeln behaupten kann, wo man von Allem äusserlich nichts, als den Stiefel und das Rohr gewahr wird.

„Außer den schon erwähnten Apparaten befinden sich bei dieser Maschine auch zwei Magdeburger Halbkugeln von 4½ Zoll im Durchmesser, die aus Kupfer gearbeitet, mit messingenen auf einander geschliffenen Reifen und einem besondern Wechselhahne versehen sind. Ferner ist auch noch zum Falle der Körper im Luftleeren Raume, eine Vorrichtung mit drei federnden Zwingen dabei; in welche man eine Pflaumfeder nebst einer goldnen Münze einzwängen, und nach beendigter Luftverdünnung, mittelst eines Durchsteckers in einer Lederbüchse, loslassen kann. Endlich sind auch ein Paar abgekürzte Heberbarometer nach van Marums Art, die sich als Verdünnungsproben an die Teller schrauben lassen, dabei befindlich.

„Mehrere Apparate können auf Verlangen noch nachgeliefert werden, z. B. zu Fontainen im luftverdünnten Raume, zum Guerickischen Manometer, zur Birnprobe, zum Pistolenfeuerzeug, zum Beobachten der Schallverminderung, oder zur Verstärkung desselben bei der Luftverdichtung, wozu diese Maschine besonders bequem ist, da man für Luftverdichtung nichts weiter nöthig hat, als den Handgriff, der den Hahn des Stiefels regiert, über dem Tischblatte schweben zu lassen, indem man den Kolben herauf windet, und dann erst ihn nieder zu drücken, wenn der Kolben wieder hinunter gewunden wird. Es geboren aber hiezu starke Recipienten, welche zur Sicherheit noch mit Dratnetzen versehen werden können, und durch eigne Vorrichtungen an den Teller befestigt werden müssen, wel-

ches man am besten bei der van Marumschen Beschreibung seiner Luftpumpe sehen kann."

Jena im Junius 1805.

Joh. Heinr. Voigt
Hofr. und Professor.

* * *

Dies vortreffliche Instrument hielt den 13. Junius, in Gegenwart des Hrn. Hofr. Voigts und mehrerer Kenner, seine Hauptprobe aus, und leistete vollkommen Alles, was man nur von einer vollkommen guten und nach den neuesten Verbesserungen gearbeiteten Luftpumpe erwarten kann; wurde sodann gleich von dem Verfertiger selbst, aufs sorgfältigste in eine Kiste zur Versendung fertig, verpackt, so daß ein Käufer dieses schönen Stücks sicher seyn kann, dasselbe so vollkommen als es aus den Händen des Künstlers kommt, zu erhalten. Liebhabern, die sich deshalb direct an uns wenden wollen, werden wir eine in Kupfer gestochene Abbildung davon schicken, und den gewiß billigen Preis davon näher bestimmen.

Weimar den 20. Julius 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

2.

Uebersetzungs-Anzeige.

Von folgenden zwei neuen vor Kurzem zu London erschienenen interessanten geographischen Werken, liefern wir nächstens in unsrer Sprengel-Ehrmannschen Bibliothek d. n. Reisen, Uebersetzungen:

1. *Description of the Island of St. Helena*, containing Observations on its singular structure and formation, and an Account of its climate, natural history and inhabitants.

Da wir noch keine vollständige und befriedigende Beschreibung der in manchem Betrachte so merkwürdigen Insel St. Helena haben, so wird die hier angezeigte gewiß allen Geographie-Freunden sehr willkommen seyn.

2. The present State of Peru by *Jos. Skinner*.

Ein eben so wichtiges Werk über das bisher uns noch so wenig bekante Peru.

Weimar im Julius. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

3.

Leben und Kunst in Paris seit Napoleon I. von Frau v. Hastfer.

Zur Michelis-Messe erscheint im Verlage des Industrie-Comptoirs zu Weimar:

Leben und Kunst in Paris, seit Napoleon dem Ersten, von H. L. von Klenke (Fr. v. Hastfer.)

Durch vierjährigen Aufenthalt in Paris, durch den Eintritt in die besten Häuser, und freundschaftlichen Umgang mit den ersten Gelehrten und Künstlern konnte die Verfasserin diesem Werke eine angenehme Mannichfaltigkeit, und viel Vollständigkeit verleihen. Keinen andern Gegegenstand behandelnd als das erneute glänzende Leben und die Sitten der großen Welt, und die herrliche Vereinigung von Schätzen der Wissenschaft und der Künste, tritt dies Werk aus der gewöhnlichen Classe der Werke über Paris, in die der Bücher, die man zur Lokalkenntniß eines so reichen Schauplatzes benutzen kann, und in Ansehung der Künste zu Berichtigungen und zum Nachschlagen aufbewahrt. Da hiezu die eignen Kenntnisse der Verfasserin nicht hinreichten, so erkennt sie dankbar an, daß ihr der gütige Beistand hiesiger Gelehrten und Künstler hiebei so willkommen als unentbehrlich war. Was den Styl und die Behandlung betrifft, so hat sie gesucht denselben diejenige Anmuth und Klarheit zu verleihen, die einem unterhaltenden und gemeinnützigen Werke unentbehrlich ist. Sie hoffte, da sie bis jetzt sich der Nachsicht und Ermunterung des Publikums zu freuen hat, auch diesmal bei größeren Bemühungen und reiferen Kräften eine nicht weniger günstige Aufnahme zu finden.

H. L. v. Hastfer, geb. v. Klenke.

* * *

Dieser kurze Wink welchen die Fr. v. Hastfer dem Teutschen Publicum giebt, wird hinreichen dasselbe auf dies neue interessante Werk äußerst aufmerksam zu machen, und wir dürfen im V raus versichern, daß seine Erwartung sicher nicht getäuscht werden wird.

Weimar im Julius 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Ankündigung eines Miscellan-Atlasses für Chartensammler und Freunde der Erdkunde.

Das Verzeichniss unsers *Geographischen Verlags* zeigt, dass wir ausser den zu systematischen Chartensammlungen oder sogenannten *Atlanten* gehörenden Charten, noch mehrere, sowohl in Rücksicht auf Zweck, als Format, verschiedene zeither lieferten und vorräthig haben, die theils *für sich* bestehen, theils aber auch zu der Erläuterung der Reisebeschreibungen in der *Sprengel - Ehrmannischen Bibliothek* und verschiedener Abhandlungen und Aufsätze in den *Allgemeinen Geographischen Ephemeriden* und dem *Handelsmagazine*, welches in dem Verlage des Fürstl. Sächs. privileg. Landes-Industrie-Comptoirs erscheint, dienen. Sehr viele dieser grössern und kleinern Chärtchen zeichnen sich, wir dürfen uns hier auf das Urtheil competenter Richter und auf den Beifall des Publicums dreist berufen, durch innern Werth hinreichend aus, um in jeder Chartensammlung ihre Stelle zu verdienen, und andere, welche nur *Reductionen* oder *Copien* sind, erhalten theils durch die Schwierigkeit oder Kostbarkeit ihrer Originale, theils, dass dieselben nur als Zugaben zu oft theuren Büchern zu haben sind, theils auch durch die *Aufsätze*, zu denen sie gehören, gleichfalls hinreichende Wichtigkeit.

Wir sind daher sehr häufig von Liebhabern und Kennern nicht nur um einzelne solche Chärtchen ersucht worden, sondern man hat uns auch den Wunsch nach einer *fortgehenden Sammlung* derselben vielfältig geäussert.

Da es nun unser fortdauerndes ernstliches Bestreben ist, dem Zwecke unsers Instituts gemäss, Alles, was zur *Erweiterung der Erdkunde* und zu der *Erleichterung des Studiums derselben* beitragen kann, willig zu unternehmen, so haben wir eine solche *Sammlung* unter dem Titel eines *Miscellan-Atlasses* veranstaltet, von der wir die *erste* und *zweite Lieferung* dem Publicum zur nächsten Michael. Messe vorlegen werden.

Es bilden jederzeit 12 *Blätter eine Lieferung*, deren Format *Royal Quer-Folio* ist, und auf denen sich, so wie es dasselbe erlaubt, *eine*, oder häufiger noch, *zwei Charten* befinden, welche mit durch alle Lieferungen fortgehenden Nummern bezeichnet sind. Jede Lieferung ist in einen *Umschlag* geheftet, auf dem der *Inhalt* derselben verzeichnet ist, und zugleich bei jeder Charte

nachgewiesen wird, wo der *zu derselben gehörende Aufsatz* oder die *Reise* zu finden ist. Die Charten sind in jeder Lieferung nach folgenden *Hauptrubriken* geordnet:

Allgemeine Weltcharten,
Charten von Europa,
— — Asien,
— — Afrika,
— — Amerika,
— — Australien,
— — Meeren,
Reisecharten und Plane.

Die beiden ersten Lieferungen enthalten so 36 Charten auf 24 Blättern.

Jede Lieferung kostet nicht mehr als 2 *Rthlr. Conv. Geld* oder 3 *Fl.* 36 *Kr. Rhein.* Gewiss ein äusserst geringer Preis für 12 bis 18 Charten. Papier, Druck u. Illumination wird der uns gewöhnlichen Sorgfalt entsprechen.

Durch diese bequeme Einrichtung kann sich der Chartensammler und der Freund der Erdkunde ohne beträchtlichen Aufwand successiv eine Sammlung von Charten anschaffen und in der Folge leicht zu einem Ganzen ordnen, welche gewiss nicht ohne Interesse und oft schon wegen ihrer Entstehung merkwürdig sind; und ausserdem gar nicht zu haben seyn würden.

Weimar, den 1sten August 1805.

Das Geographische Institut.

II. Erschienene Neuigkeiten
im Junius
UND DEREN INHALT.

I.

Allgm. Teutsches Garten-Magazin 1805. IV. u. V. Stück.

Inhalt des IV. Stücks.

III. Treib- und Gewächshaus-Gärtnerei. 1. Verfahren bei der Ananas-Treiberei. 2. Bemerkungen über die

Behandlung der Orangerie. IV. Blumisterei. 1. Etwas über Levkojen. 2. Gorteria rigens (die rauhblättrige Gorterie). (Mit Abbildung auf Taf. 9.) V. Gemüsebau im Garten und auf dem Felde. 1. Behandlung des Brocoli. 2. Ueber die Champignons und deren Anbau. 3. Die Schwedische Rübe, als Gemüse und Viehfutter. 4. Mittel, im Winter Cichorien = Sallat zu erhalten. VI. Obst = Kultur. 1. Charakteristik der Obstsorten. A. Die Hummel = Muskatellerbirn. (Mit Abbild. auf Taf. 10. Fig. 1.) B. Die Vilebirn. (Mit Abbild. auf Taf. 10. Fig. 2.) 2. Bemerkungen aus praktischen Erfahrungen über den Brand der Obstbäume. X. Garten = Literatur. 1. Jardin de la Malmaison avec figures colorées, par *L. P. Ventenat* etc. 2. Allgemeine Einleitung in die Gartenkultur als Wissenschaft betrachtet, von Johann Samuel Schröter. 3. Die Pflaumensorten von Güntherode und Borkhausen. 4. Taschenbuch für Natur = und Gartenfreunde im Jahr 1805. XI. Garten = Miscellen. 1. Einige nöthige Regeln, die beim Umgraben des Küchen-Gartenlandes sorgfältig zu beobachten sind. 2. Ueber Polizei und ihren Einfluß auf eine vortheilhafte Benutzung der Gärten, vorzüglich auf dem Lande. 3. Einladung zu einer Johannisbeeren = Gesellschaft.

Zu diesem Hefte gehören folgende Abbildungen. Taf. 9. Die Gorteria rigens. 10. Fig. 1. Die Hummel = Muskatellerbirn. 2. Die Vilebirn.

* * *

Inhalt des V. Stücks.

II. Garten = Baukunst. Ueber des Französ. Architekten Rousseau auf Spekulation gebauete sechs Sommerhäuserchen bei Choisy. (Mit Abbild. Taf. XIII.) IV. Blumisterei. 1. Erica grandiflora und Erica cerinthoides, zwei prächtige Heidearten. (Mit Abbild. auf Taf. XI. Fig. 1. und 2. 2. Fortgesetzte Bemerkungen über die Nelken. V. Gemüsebau im Garten und auf dem Felde. Etwas über die Behandlung und ökonomische Benutzung der Pastinaken. VI. Obstkultur. 1. Charakteristik der Obstsorten. A. Die Königspfirsche. (Mit Abbild. auf Taf. XII. Fig. 1. B. Die Aprikose von Nancy. (Mit Abbild. auf Taf. XII. Fig. 2.) C. Ueber die Riesen = Erdbeere aus Chili. 2. Ueber die Kultur der Weinstöcke an Planken in Gärten. 3. Durch mehrjährige Erfahrungen bewährte Anweisung zur Verfertigung eines vortrefflichen Essigs aus Obst. 4. Ueber einige der vorzüglichsten Ursachen, warum so mancher erst kürzlich gepflanzte Obstbaum kränkelt und bald nachher abstirbt. X. Garten = Literatur. Neue Gartenschriften, welche in der Leipz. Ostermesse 1805 erschienen sind. XI. Garten = Miscellen. Ueber die Sommerfröste in Schweden mit Anwendung auf unser gemäßigteres Klima, vorzüglich in Rücksicht auf den Gartenbau. 2. Anfrage.

Zu diesem Hefte gehören folgende Abbildungen: Taf. XI. Fig. 1. Erica grandiflora. 2. Erica cerinthoides. XII. 1. Die Königspfirsche. 2. Die Aprikose von Nancy. XIII. Rousseau's Französ. Sommerhäuserschen bei Paris.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

2.

Allgemeine Geographische Ephemeriden 1805 VII. u. VIII. Stück.

Inhalt des VII. Stücks.

Abhandlungen. 1. Einige Nachrichten, die politische Geographie des Schwedischen Reichs betreffend. 2. Ueber die Bekanntschaft der alten Griechen mit China und über den Zug einer Griechischen Karawane in das Land der Seren. Von Hr. Dr. *Hager.*

Bücher-Recensionen. 1. Opizanie Kolui i Astrachani. Is sotschi nenci Akademika Nikolajä Ozerezkowskago. W. Sankt Netepburge pri Imperatopskoi Anademi Nayk, 1804. goder. 2. Reise durch einen Theil von Teutschland, Helvetien und Oberitalien, im Sommer 1803, in Briefen an einen Freund I. u. II. Bd. 3. The Narrative of Capit. David *Woodard* and four Seamen, who lost their Ship while in a boat at sea and surrendered themselves unto the Malays in the Island of Celebes etc. 4. Travels in Europe, Asia minor and Arabia by *I. Griffiths*, M. D. London, Cadell. 1805. 5. Bemerkungen auf einer Reise von der Türkischen Gränze über die Bukowina, Schlesien und *Mähren* nach Wien, von Jos. *Rohrer.* Wien 1804.

Charten-Recensionen. 1. Charte von Ost- und Westpreussen. Sect. XI. XXIV. 2. Kindermann's Atlas der Oesterreichischen Monarchie etc. 3. Karte vom Kurfürstenthume Hanover und angränzenden Landen. 4. Karten vom Lande unter der Ens.

Vermischte Nachrichten. 1. Neues Wappen des Königreichs Italien. 2. Avantcoureur neuer geographischer und statistischer Schriften. 3. Neue Entdeckungen. 4. Journalistik. 5. Geographische Wette über ein Erzstift oder ein Kurfürstenthum. 6. Lord *Georg Anson*, Baron von *Soberton*, erster Lord der Admiralität und Vice-Admiral von England. 7. Kurze Notizen. 8. Anzeige wegen des Geograph. Lexicons.

Zu diesem Hefte gehören:

1. Portrait des Lord *Georg Anson.* 2. Neue Charte von Schweden. 3. Abbildung des Reichssiegels vom Königreiche. Italien.

* * *

Inhalt des VIII. Stücks.

Abhandlungen. 1. Ueber das Daseyn von *Davis-Land,* vom Ritter *v. Krusenstern.* 2. Beschreibung von *Epirus.* Eine Skizze von *Barbié du Bocage.* (Mit einer Charte). 3. Nachricht von *Sarütschew's* Reise in das Nordmeer zwischen Asien und Amerika. (Beschluss)

Bücher-Recensionen. 1. *Russland* unter Alexander dem Ersten. Eine historische Zeitschrift, herausgegeben von *H. Storch* I—XII Lieferung. 2. A Supplement to the Account of the *Pelew-Islands* by *Hockin.* 3. Reise in die *Levante,* von Sir James *Dallaway,* mit Kupfern. 4. Berättelse om *Elfdals Porphyrwerk* i Osterdalarna, utgifven efter Hoglofl. Porphyrwerks Directionens Befallning. 5. Statistische Aufschlüsse über die durch den Reichsdeputationsschluss vom 25. Febr. 1803, an das Kurhaus *Baiern* gekommenen, im Baierischen Kreise liegenden Entschädigungsländer. 1r Heft.

Charten-Recensionen. 1. Topographische Charte von *Westphalen* u. s. w. in XXII. Blättern von *Le Coq.* 2. Plan de la Ville et des Environs de *Zurich.* 3. Das *Deutsche Reich* nach seinen einzelnen Staaten etc. von *D. F. Sotzmann.*

Vermischte Nachrichten. 1. Carl Marie *de la Condamine.* 2. *Avantcoureur* neuer ausländischer geographischer und statistischer Schriften. 3. *Avantcoureur* neuer Charten, Plane und Prospekte. 4. Kurze Notizen.

Zu diesem Hefte gehören:

1. Das Portrait von C. M. *de la Condamine.* 2. Der Plan von *Tripoliza* und der umliegenden Gegend.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

3.

Journal des Luxus und der Moden 1805 VII. Stück.

Inhalt.

I. Warum keine Fortsetzung der Briefe über Poesie? II. Ankunft und feierlicher Empfang des Durchl. Erbprinzen von

Sachs. Weimar und dessen Gemahlin K. H. in Eisenach und Wilhelmsthal. III. Musik. 1. Musikalische Unterhaltungen in Wien. Der dreizehnjährige Mozart. — Jos. Haydn's Jugendgeschichte. 2. Mozarts Requiem in Kassel. IV. Theater. 1. Schiller's Todtenfeier auf dem Theater in Frankfurt am Main. 2. Theater in Leipzig. a) Joseph Seconda's Gesellschaft. — Weiße's Todtenfeier. b) Franz Seconda's Gesellschaft. 3. Hoftheater in Dessau. V. Kunst. 1. Professor Böttners in Kassel neuestes Gemälde. 2. Letzte Probe der neuen Noten-Typen von J. F. Unger. 3. Der große Maskenball in Berlin. VI. Miscellen und Modenberichte. 1. Kassel und Wilhelmshöhe zur Pfingstzeit 1805. 2. Miscellen aus London 3. Was ein Engel von den Moden und Kleidertrachten des zwölften Jahrhunderts sagte. 4. Bereitung der Türkischen Rosen-Essenz. 5. Französische Moden. a) Erster Bericht. b) Zweiter Bericht. 6. Englischer Modenbericht. 7. Teutscher Modenbericht. VII. Ameublement. Geschmackvolles Kanapee und Stuhl für ein Gesellschafts-Zimmer. VIII. Erklärung der Kupfer.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Wieland's neuer Teutscher Merkur 1805. VII. Stück.

Inhalt.

I. Greisenlieder. 1. Was ich gesehen habe. 2. Sommers Empfindung im Alter. II. Gedichte aus dem Orient im Orient gedichtet. 1. Die Verwandlung. 2. Seltene Höflichkeit im Orient. 3. An Hrn. Eduard Barker in Haleb. III. Bruchstücke aus einem Reisetagebuche. (Fortsetzung.) IV. Korrespondenznachrichten. 1. Aus München. 2. Aus Stuttgard. 3. Aus Paris. V. Anzeigen. 1. Tiemann's Chartyl-Gemmen. 2. Neues literarisches Lexicon.

F. S. priv. Landes-Industrie-Comptoir.

5.

Magazin der Handels- und Gewerbskunde, 1805. VI. und VII. Stück.

Inhalt des VI. Stücks.

I. Handels- und Gewerbskunde im Allgemeinen.

Ueber die Handlungswissenschaft in ihrem ganzen Umfange und in ihren Theilen. Vierter Brief. II. Handels-Geschichte. 1. Beiträge zur neuesten Geschichte des Russischen Handels. 1) Handel mit Eisen. 2) Handel mit Hanf. 3) Die Salzwerke zu Staraja-Russa. 4) Handel von Odessa. 5) Handel von Theodosia. 2. Schlesischer Handel. 3. Zur Geschichte des Wallfischfanges und Thranhandels am Vorgebirge der guten Hoffnung. III. Handels-Geographie und Handels-Statistik. 1. Handel und Fabriken von Lexington in Nordamerika. 2. Liverpool. IV. Produkten- und Waarenkunde. 1. Der Ahornzucker. 2. Das Mahagoniholz. 3. Das Ammoniaksalz oder der Salmiak. V. Gewerbskunde. 1. Von der Perlenfischerei in Kursachsen. 2. Von der Heringsfischerei der Holländer und den Vortheilen, die sie davon ziehen. 3. Neue Englische Erfindungen. 4. Französische Nadel- und Kartätschenfabriken. VI. Literatur der Handels- und Gewerbskunde. VII. Korrespondenz- und vermischte Nachrichten. 1. Brittische Herrschaft in Hindostan. 2. Handelsnachrichten aus Frankreich. 3. Auszüge aus Briefen.

Zu diesem Hefte gehören:

1) Plan von Liverpool. 2) Abbildung vom Mahagonibaum.

* * *

Inhalt des VII. Stücks.

I. Handels- und Gewerbskunde im Allgemeinen. Ueber Bankerotte. II. Handels-Geschichte. 1. Neue Holländische Handelsverordnung. 2. Ueber das progressive Zu- und Abnehmen des Englischen und Französischen Handels und der Manufakturen. III. Handels-Geographie und Handels-Statistik. 1. Manchester. 2. Das Messingwerk bei Rothewisch in Kursachsen. IV. Produkten- und Waarenkunde. 1. Der Seehund. 2. Die Makreele. 3. Der Schwefel. V. Gewerbskunde. 1. Von der Heringsfischerei der Holländer. (Fortsetzung.) 2. Beschreibung einer neuen Buchdruckerpresse. VI. Literatur der Handels- und Gewerbskunde. Benecke's allgemeines System des Assekuranz- und Bodmereiwesens. 1r Bd. VII. Korrespondenz- und vermischte Nachrichten. 1. Auszug aus einem Briefe. 2. Einige Notizen vom Seehandel.

Zu diesem Hefte gehören:

1) Plan von Manchester. 2) Abbildung des Seehunds 3) Abbildung der Makreele. 4) Abbildung einer neuen Buchdruckerpresse.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

6.

Voigt's Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde. für 1805. VIII. Stück.

Inhalt.

I. *Alexandri de Humboldt* et *Amati Bonpland* Plantae aequinoctiales per regnum Mexici, in provinciis Caracarum. A Novae Andalusiae, in Peruvianorum, Quitensium, Novae Granatae Andibus, ad Oronoci fluvii Nigri (Rio Negro), fluminis Amazonum ripas nascentes. In ordinem digessit *Amatus Bonpland.* Vol. I. Lutet. Paris. apud Levrault, Schoell et Soc. XIII. 1805 1r Heft, Rojalfol. Mit Abbild. auf Taf. II. II. Versuch eines Entwurfs zu einer reinen Naturlehre. (Vom Hrn. Advokat Steinhäuser in Plauen.) III. Fluida, imprimis aquam, ubi temperiei vicissitudini subjiciantur, non formae solum, sed chemicae etiám relationis mutationem subire, demonstratur. Dissertatio physica, quam d. 15. Mart. 1805, pro venia legendi, publice def. Car. Guil. Gottl. *Kastner* Phil. Dr. 1805. 4. IV. Weitere Bemerkungen über das Drehen der Magnetnadel in einer Boussole wegen elektrischer Einflüsse, auch über eine Speckstein-Krystallisation in Basalt; desgleichen über das Leben der Kröten in umschlossenen Räumen. (Aus einem Briefe des Hrn. Wegebauinsp. Sartorius an den Herausgeber. Wilhelmsthal d. 28. Apr. 1805.) V. Nachricht von natürlichem Salpeter. (Aus einem Briefe des Hrn. Prof. Döllinger in Würzburg an die Hrn. Görwitz und Sartorius, und von denselben dem Herausg. mit getheilt.) VI. Nachricht von dem vor einigen Jahren in Jena gestifteten praktischen physisch-mechanischen Institut; wobei zugleich einige Notiz von einer Luftpumpe gegeben wird, welche dieses Institut als eine öffentliche Probe seiner Thätigkeit dem Publikum vorlegt. (Vom Herausgeber.) Mit Abbild. auf Taf. III. VII. Nachricht von einer sonderbaren Erderschütterung. (Aus der Schwäbischen Chronik vom Hrn. Metzler.) VIII. Fortgesetzte Beobachtungen über den Kropf bei mehreren Raubvögeln. (Aus einem Briefe des Hrn. D. Wolf in Nürnberg, an den Herausgeber, vom 5. Jun. 1805. IX. Ueber die Hüner und die Aufbewahrung ihrer Eier; vom Hrn. Parmentier. (Aus d. Schr. des Nationalinst. X. Ueber die Veränderungen des Erdmagnetismus in verschiedenen Zeiten; von den Hrn. von Humboldt und Biot. (Ebend.) XI. Ueber das mathematische Gesetz von der Fortpflanzung der Wärme; vom Hrn. Biot. (Ebend.) XII. Allgemeine Betrachtungen über die Oxydationen der Metalle, und besonders über die Oxydation des Eisens. Vom Hrn. Thenard. (A. d. Schr. der Soc. Philom.) XIII. Ueber die Thiere, welchen die sogenannten Pfennig- oder Linsensteine zugehören; so wie über die, wo-

von die Ammonshörner herrühren; vom Hrn. Cuvier. (Ebd.) XIV. Bemerkungen über den Sphen; vom Hrn. Hauy. (Ebend.) XV. Untersuchung einer Flüssigkeit, womit man die Zeuche undurchdringlich für das Wasser machen kann; vom Hrn. Vauquelin (Ebend.)

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

III. Erschienene Neuigkeiten

in der

Neuen Societäts Buch- und Kunsthandlung

zu Halle.

(Da wir mit dieser Handlung seit ihrem Etablissement in genauer Verbindung stehen, so nehmen wir die Bekanntmachung Ihrer erscheinenden Verlagsneuigkeiten zugleich mit in unsern Monatsbericht auf.)

L. J. C.

London und Paris VII. Jahrgang für 1804 VIII. Stück.

Inhalt.

I. London. 1. Die Gemäldeausstellung von 1805 in London. 2. Ansicht von London an einem Sonntage. Wanderung in die Theegärten. 3. Die Kunst zu verbessern, ein Nationalzug der Brittischen Nation. Societäten für jedes Fach. Smithfield Society. Der Maler Moreland. Die Ackerbau-Societät zu Bath. Besuch des Indianers Teyoninhoke. Seine Rede an den Präsidenten. II. Paris. 1. Warum hört man kein Kindergeschrei in Paris? Schilderung der Pariserinnen als Gattinnen und Mütter. Bureau für Ammen an der Porte de St. Denis. Hundspensionen. 2. Mad. Campan's Institut in St. Germain bei Paris. 3. Die Kriegsgefangenen Engländer in Verdun. Sie unterstützen sich einander auf das edelmüthigste. Der reiche Spanische Marquis F—s und die Tänzerin Clotilde in Paris. III. Englische Karikaturen. 1. Aufstöpseln des alten Xeressect. (Hierzu die Doppel-Kari-

katur No. XVII.) 2. Dem Neptun wird zur Ader gelassen, eine Schottische Heilart. (Hierzu die Karikatur Nro. XVIII.)

* * *

Anzeige wegen des künftigen Erscheinens dieser Zeitschrift.

Es war sowohl den Lesern dieser Zeitschrift als uns sehr unangenehm, daß bisher die Jahrgänge derselben nicht mit dem laufenden Jahre, sondern von Johannistag eines Jahres bis dahin ins andere giengen, und daher der jetzige VII. Jahrgang für 1804 sich erst jetzt mitten im Jahre 1805 schließt. Da dies nun zu vielen Irrungen, Mißverständnissen und Unannehmlichkeiten Anlaß gab, so haben sich die Herren Herausgeber, nach unserm und des Publikums Wunsche mit uns dahin vereinigt, die acht Stücke, welche den VIII. oder heurigen Jahrgang ausmachen, von jetzt an so schnell nach einander zu liefern, daß er mit diesem Jahre 1805 durchaus beendigt seyn, und der neue für 1806 zugleich mit dem laufenden Jahre 1806 anfangen und so fortgehen soll. Dies wird hoffentlich den geehrtesten Lesern dieser Zeitschrift eine angenehme Nachricht seyn.

Halle d. 2. Julius 1805.

Neue Societäts- Buch- und Kunsthandlung in Halle.